

Mullā Sadrā

Transzendente Philosophie



Professor

Seyyid Mohammed Chamene'i

*Leiter des Sadra Islamic Philosophy
Research Institute (SIPRI)*

Übersetzt von Prof. Dr. Roland Pietsch

*Die Übersetzung wurde von der Kulturabteilung der Botschaft der
Islamischen Republik Iran in Auftrag gegeben.*

Seyyid Mohammed Chamene'i

Mulla Sadra - Transzendente Philosophie

© 2011 m-haditec GmbH & Co. KG – Bremen
www.mhaditec.de

ISBN 978-3-939416-51-7

Inhaltsverzeichnis

Anmerkung zum Buch	5
Vorwort	6
Einleitung	10
Mullā Sadrās Leben.....	13
Vom Lehrstuhl in die Ecke der Abgeschlossenheit	13
Mullā Sadrās Lehrer, Kinder und Studenten	17
A. Lehrer	17
1. Scheich Bahā al-Dīn ‘Āmelī	18
2. Mīr Dāmād	19
B. Kinder	20
1. Söhne.....	21
2. Töchter	21
C. Studenten	22
1. Fayd Kāschānī.....	22
2. Fayyad Lāhidschī	24
3. Mullā Hussain Tunekaboni	25
4. Hakim Aqadschani	26
Mullā Sadrās Werke.....	26
Analyse, Kritik und Betrachtung der Werke Mullā Sadrās	38
Mullā Sadrās Schule des Denkens: Transzendente Philosophie.....	42
1. Hintergrund.....	42
2. Die Quellen von Mullā Sadrās Schule.....	47
3. Methodik.....	52
4. Teile der Transzendenten Philosophie.....	55
Ontologie – Die Lehre vom Sein	57
Grundlagen und Prinzipien von Mullā Sadrās Philosophie.....	57
1. Vorrang des Seins.....	57
2. Stufen des Seins / der Existenz.....	64
3. Die einfache Wahrheit aller Dinge	70
4. Bedürftigkeit – Möglichkeit	74
5. Bewegung in der Substanz.....	77

6. Liebe	83
7. Die Platonische Idee	87
Epistemologie – Die Theorie der Erkenntnis	91
1. Geistige Existenz	91
2. Einheit des Intellekts, des Intelligiblen und des Intelligenten ..	97
3. Die Wahrnehmung des Menschen	104
Sinneswahrnehmung	105
4. Immaterielle Imagination	110
Seelen-Eschatologie – Die Hoffnung auf Vollendung der Seele ..	114
1. Der körperliche Ursprung der Seele	114
2. Metaphysik des Todes	119
3. Die Auferstehung	120
Hermeneutik – Über die Auslegung und das Verständnis der Lehren	124
Mullā Sadrās Interpretation und Hermeneutik	124
Zusammenfassung	125

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Begnadenden

Anmerkung zum Buch

Das vorliegende Buch wurde in der Islamischen Republik Iran vom Leiter des *Sadra Islamic Philosophy Research Institute (SIPRI)* Professor Seyyid Mohammed Chamene'i verfasst. Er wurde 1936 in der Stadt Maschhad im Iran geboren und hat sowohl eine Ausbildung zum islamischen Geistlichen absolviert als auch einen Lehrstuhl an der Universität bekleidet. Das vorliegende Buch ist eines von rund 30 Büchern, die er geschrieben hat.

Das Buch wurde durch den Islam- und Religionswissenschaftler Prof. Dr. Roland Pietsch ins Deutsche übertragen. Da es sich um ein wissenschaftliches Werk handelt, kann die Transkription und Schreibweise von der sonstigen Schreibweise in den Büchern des Verlages abweichen.

Die Herausgeber
Februar 2011

Vorwort

Die Menschheit hat, wie die religiösen Überlieferungen und die Geschichte der Religionen zeigen, niemals ohne einen Propheten gelebt. Und zu allen Zeiten, in denen Religionen und Kulturen von Propheten gestiftet wurden, waren ihre Lehren ein Muster und ein Vorbild für das Leben der Menschen. Eine der wichtigsten Lehren, die von den Propheten verkündet wurden, ist die Lehre vom Denken: das Denken über die Welt und über die Beziehung zwischen Mensch und Welt und ihren erstaunlichen Phänomene. Die Propheten haben nicht nur menschliches Denken geformt, sondern auch Lehren aus den Bereichen der Ethik und der Gesetzmäßigkeiten in sozialen Beziehungen verkündet.

Die Philosophie, oder genauer gesagt, die Weisheit (Sophia), war das Ergebnis der Lehren der Propheten. Sie entwickelte und formte sich in einem großen Umfang in Pars (dem alten Iran oder Persien) unter der Führung von frühen religiösen Führern, die Magier genannt wurden, sowie durch die Jahrhunderte auch in verschiedenen Regionen des Ostens und des Mittleren Ostens. Heutzutage wird diese Art von Philosophie orientalische oder Erleuchtungsphilosophie genannt (Orientalische Weisheit).

Über fünf Jahrhunderte vor Christi wurde die Illuminationsphilosophie durch die Eroberungen des Kūruš (Kyros) und anderer iranischer Könige weit verbreitet. Sie drang nach Ionien, nach Athen und in andere Orte über die Türkei und Syrien (wie wir sie heute nennen) vor, und einige Denker, wie Thales und Pythagoras, die den Iran bereist hatten, brachten damals diese Lehre auch in Teile der westlichen Welt.

Später, mit der Gründung einer anderen Denkschule durch Aristoteles, der sogenannten peripatetischen¹ Philosophie, mit der dieser die orientalische Philosophie zu überwinden suchte, wurde die Aristote-

¹ Peripatos ist der Name der philosophischen Schule des Aristoteles.